

Kleine Anfrage

Wasserstoff: Chancen, Herausforderungen und Versorgung im Bodenseeraum

Frage von Stv. Landtagsabgeordnete Sandra Fausch

Antwort von Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni

Frage vom 02. Oktober 2024

Die Internationale Interparlamentarische Bodenseekonferenz setzte sich an ihrer Herbstkonferenz am 20. September 2024 mit dem Thema Wasserstoff auseinander und der damit zusammenhängenden Chancen, Herausforderungen und künftigen Versorgung im Bodenseeraum. Dabei gab es interessante Inputs und Informationen. So etwa, dass es eine trinationale Wasserstoffinitiative von Frankreich, der Schweiz und Deutschland gibt und unsere umliegenden Länder über eine Wasserstoffstrategie verfügen. Zudem gebe es eine «European Hydrogen Valley»-Ausschreibung im Jahr 2025, wobei man in Kontakt mit Liechtenstein wäre. Dazu meine Fragen:

- * Verfügt Liechtenstein über eine Wasserstoffstrategie oder plant eine solche auszuarbeiten, insbesondere angesichts der genannten trinationalen Wasserstoffinitiative?
- * Wasserstoff ist bislang vor allem in der Mobilität viel diskutiert, insbesondere im Bereich des Schwertransports. Es sei aber auch zunehmend ein Thema für industrielle Prozesse. Ist oder war die Nutzung von Wasserstoff seitens der LIHK im Austausch mit der Regierung ein Thema?
- * Hat die Regierung Kenntnis von der eingangs erwähnten «European Hydrogen Valley»-Ausschreibung und wenn ja, worum geht es konkret und ist eine Bewerbung oder Beteiligung in Planung?

Antwort vom 04. Oktober 2024

zu Frage 1:

Im Oktober 2024 findet zwischen den Hochdruck-Gasnetzbetreibern der Region, das heisst der Vorarlberger Energienetze GmbH, der Erdgas Ostschweiz AG sowie Liechtenstein Wärme, ein vertiefter Austausch im Kontext der regionalen Wasserstoffinfrastruktur statt. Unter der Prämisse, dass seitens des deutschen Hochdrucknetzbetreibers terranets bw GmbH ab 2032 Wasserstoff ab Lindau zur Verfügung stehen sollte, werden seitens der regionalen Netzbetreiber jegliche Szenarien evaluiert. Basierend auf der sich noch in Ausarbeitung befindlichen Wasserstoffstrategie der Schweiz sowie eigenen Studien von Liechtenstein Wärme wird die Regierung die Notwendigkeit einer eigenen Wasserstoffstrategie für Liechtenstein prüfen.

zu Frage 2:

Liechtenstein Wärme beschäftigt sich vertieft mit dem Thema Wasserstoff. Unter anderem wird der zukünftige Bedarf an Wasserstoff bei der Industrie und dem Gewerbe quantifiziert. Hierzu steht Liechtenstein Wärme im Austausch mit der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer und der Wirtschaftskammer Liechtenstein.

zu Frage 3:

Unter dem Begriff „European Hydrogen Valley“ werden Aktivitäten unterschiedlicher Player in einem geografischen Gebiet verstanden, in denen Wasserstoff aus einer gemeinsamen Versorgung über alle Schritte der Wertschöpfung (Speicher, Transport, Verteilung) für unterschiedliche Anwendungen zur Verfügung gestellt wird. Dabei sollen neue Anwendungen erschlossen und die Integration in das Energie-Ökosystem aufgezeigt werden. Hydrogen Valleys sollen eine hohe Sichtbarkeit haben und ihre Erkenntnisse weiterverbreiten. Derzeit steht Liechtenstein Wärme gemeinsam mit der OST – Ostschweizer Fachhochschule mit verschiedenen Energieversorgungsunternehmen im Austausch, ob und allenfalls in welcher Form sie sich an der Ausschreibung beteiligen wollen.